

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VII.

Montag den 16. Februar 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

287. Breslau den 27. Januar 1835. Das im Rauerichen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Land- alt v. Hnagischen erblichkeits Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftlich-Laxe desselben beträgt 45,083 Aekl. 20 Syr. 10 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 20 August d. J. Vormittags um 11 Uhr an
vor dem Königl. Ober-Land- & Gerichts-Amtler Herrn Ruprecht im Privatens-
zimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufslüger werden hiedurch
aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu
vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstän-
de eintreten, erfolgen wird. Die aufzunehmende Taxe und der neueste Hypothekenschein
kann in der Registratur des Ober-Land- & Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingun-
gen aber werden im Licitations-Termin entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien

Erster Senat.

Zimmer.

270. Breslau den 16ten Januar 1835. Daß auf der Bo des bleche sub
No. 2. des Hypothekentuchs, neue No. 4a. bel gene Hans, soll im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre
1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 2346 Rthlr. 9 gr., nach dem Neuz-
schätzungssatz zu 5 pro Cent aber 2276 Rthl 8 gr. Der Versteigerungstermin steht
am 12. Junia c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Amnatter im Privatenszimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auctione an der Gerichts-
stätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können
in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

263. Strehlen den 15. Januar 1835. Daß auf 318 Rthl. 15 Egr. ge-
würdigte, zum Krafmehlhandeln Carl David Fuchsich u Nachlassgehörige Haus
sub No. 176. auf der Heßgasse hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Sub-
hastation in einem neuen Termine auf

den 27. März Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtsfokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothe-
kenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

314. Ohlau den 7. Februar 1835. Die Dresbader Anstalt des Gottlieb
Instineks No. 13. zu Gallowitz, welche im Jahre 1835. auf 85 Rthl. abgeschätzt
ist, wird den 20. May d. J. Vormittags 10 Uhr am Orte Gallowitz öffentlich
verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn kein gesetzliches
Hinderniß entgegensteht. Die Taxe und Hypothekenschein können hier in der
Registratur eingesehen werden, eine Abschrift der Taxe ist auch im Gerichtsfre-
scham zu Gallowitz angehängt.

Das Gerichtsam Gallowitz.

Et mander.

296. Hirschberg den 30 Januar 1835. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub No. 14 zu Hartau gelegene, auf 340 Rthl. 5 gr. 6 gr. abgeschätzte,
dem Häusler Johann Gottfried Frlebe zugehörige Haus im termino

den 4. May c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas als dem einzigen Ver-
steigerer

48. Milttsch den 30. October 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die Subastation der sub No. 8 zu Javor belegenen Wassermühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 39 Rthlr. 24 Egr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslüste hierdurch aufgefordert, in dem angegebenen Termin

den 27. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr im Terminsraum des Gerichtsamms zu Javor zu erscheinen.

Das Gerichtsammt von Javor.

Löwe.

3221. Schweidnitz den 14. November 1834. Das zum Nachlasse des Johann Gottlob Seiffert gehörig sub No. 5 zu Grothauz belegene, vorzüglich auf 190 Rthlr. angeschätzte Freibau soll Schuldhalber meistbietend verkauft werden, hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 20. März k. J.

vor dem Commissarius Hrn. Gerch. Assessor von Dobschütz anberaume, und laden Kaufslüste zu selbigem mit dem Bemerkn vor, daß die Lage und der neueste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht

3348. Neumarkt den 22ten November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subastation gestellten, zu Großwitz, hiesigen Kreises, sub No. 23. des Hypothekenbuchs belegenen Feste liegenschaft zu gehörigen 2 Scheffeln Auesfaat Ackerland und einem Garthen, die vorgerichtlich auf 304 Rthlr. 7 Egr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 23. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Termin an. Zahlungsfähige Kaufslüste werden hierzu eingeladen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind während der Anstünden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen aber werden im Termine festgesetzt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3362. Nimptsch den 8. December 1834. Die sub No. 25. zu Pristram belegene, dem Eppram Uner zugehörige Windmühlengründung, welche gerichtlich nach dem Ertrage auf 825 Rthlr. abgeschätzt worden, soll

am 18. März k. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst zum Verkauf werden. Die Lage hängt im Gerichtskreischam zu Pristram aus.

Das von Nitisch-Hofnetzke Gerichtsammt Pristram.

3333. Wartenberg den 2. December 1834. Die dem Müller Gottlieb Brust zugehörnde, zu Droschkau sub No. 17. belegene Windmühlenscheit, zu welcher zwei Windmühlen gehören, gerichtlich auf 394 Rthlr. 19 Egr. 10 Pf. taxirt, soll in terminis

den 24. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Wartenberg-Wohnung daselbst nothwendig subhastirt werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Das von Böhm Droschkauer Gerichtsammt.

66. Habelschwerdt den 19. December 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Hauptlichen Erben gehörigen Baudarstellerei und Schankwirtschaft sub No. 33. zu Roschwitz bei Gah, nach dem Materialwerthe auf 640 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Ertrage auf 925 Rthlr. und nach dem mitteltem Werthe auf 782 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich beigelegt, steht der einzige Biethzettel nun auf den 30. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr.

Im Schlosse zu Haffig an. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Das Land röstlich zu Hütt über Haffig r. Gerichtsamt.

3379. Waldenburg den 13. n December 1834. Die sub No. 1. zu Mischelsdorf, Waldenburger Kreises, belogene Wulfrid Krichsche Erbs und Gerichtschmiede, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll ertheilungshalber in dem auf

den 29ten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mischelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtstreichsam zu Mischelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei bi-jetzt taglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Mischelsdorf.

2911. Camenz den 18. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Nachlass der Erben die zum Müllermeister Joseph Hoffmannschen Nachlass zu Baigern gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. die sub No. 19. zu Baigern gelegene Mehlmühle;

b. das in Camenzer Feldmark gelegene sogenannte Gahs Acker- und Wiesennück, nebst der bei der Mühle zu Baigern befindlichen Sägemühle, und

c. das sub No. 83. in Baigener Feldmark gelegene Ackerstück, welche nach den gerichtlichen Taxen vom 31. December v. J. auf 6938 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. resp. 2030 Rthlr. und 40 Rthlr. abgeseätzt worden, in dem auf

den 9. May 1835. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kaufstübe hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Bedote abzugeben, und demnachst den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu anwärten.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3295. Warchwitz den 29. November 1834. Die zu Meudorf, Steinburchen Kreises, sub No. 11. belogene, ortsgerichtlich auf 913 Rthlr. 17 Sgr. abgeseätzte Wassermühle und Zubehör soll schuldenthalber in termino

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Dieban.

79. Streblen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Kittlaus gehörige sub No. 11. des Hypothekensuchs zu Vohe im Streblener Kreise gelegene, auf 1142 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. gerichtlich geschätzte Kirschen-Beßung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Versteigerungstermin auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr zu Vohe anberaumt, wozu wir Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzuladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Wertheim Jutzamt Vohe und W. Kreis.

81. Gutzentag den 16. December 1834. Die zum Nachlass der Marie verehlt. Gregor Luc hat gehörige, zu Schumwang sub No. 46. des Hypothekensuchs belegene Stelle, geschätzt auf 291 Rthlr. 10 Sgr. soll in termino

den 14. April 1835 Nachmittags um 2 Uhr hier öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Gutzentag Janisch.

3328 Waldenburg den 4ten December 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das mit Hinzurechnung des Matratz-Weibes der Gräfin auf 1330 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Gut der Gräfin von 12 Acker, sub No. 55. zu Schwarzwaldau, Landshuter Kr. fies, in termino licitatus

den 19. März 1835. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hiemit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Czernig und Neuhauser Gerichtsam der Herrschaft Schwarzwaldau.

Subhastation und Cudital: Citationen.

3325. Briesg den 18. Novbr. 1834. Die sub No. 3. zu Stoberau belegene, den Eiden des verstorbenen George Buchwald gebörende Häuslichkeit, welche vorgerichtlich auf 84 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24. März 1835 Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Jutzamt Brisch im Gerichtskreize zu Stoberau angesetzten Termine an den Meist- und Besteuernden öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein ist während der Auctionen in unserer Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen sollen erst im Termine bestimmt werden. Die ihrem Leben und Aufenthalte noch unbekannten Gläubiger, der Soldat Christian Buchwald, die Erben der Köhne Buchwald und der Auegerdingen Michael Buchwald werden hiemit zu dem andauernden Termine ebenfals vorgeladen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an dem stehende im Hypothekensuche sub No. 3. eingetragene Post: ein Aequ des vorstigen Verfißers und seiner Ehegattin, welchen mit mehreren der Kauf bestimmt. Ansprüche

zu haben vermehren, zu diesem Termine vorgeladen, um dieselben anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und diese Post im Hypothekenbuche gesecht werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

56. Tauer den 28. Decmber 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischer's Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2 von sieben Scheffeln Ansaat auf 370 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Auktions-Termin im Amts-Local zu Malisch auf

den 8. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und können die Taxen, so wie die neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malisch.

Verblöff.

57. Tauer den 28. Decmber 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Zobel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Roborhaus nebst Garten soll in terminis

den 8. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Amtslocal zu Malisch öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malisch.

Verblöff.

3195. Schömberg den 17. November 1834. Das Bernhard Elßner'sche Baurgut von einer halben Hube sub No. 63 in Trauttederodorf belegen, und ortsgerechtlich auf 1444 Rthlr. 8 fl. 4 pr. taxirt, wird im Wege der erblichkeitsrechtlichen Auseinandersetzung mobilitirt. Dazu haben wir einen Auktions-Termin auf

den 5. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein von Kaufwilligen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Bauer Bernhard Elßner

Elkner zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Ansprüchen an den Gesamtschlichter präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, weihen verpflichtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

233. Lanker den 21. Januar 1835. Die der Anna Maria verbliebenen Antheile der verstorbenen Wendel gebörige, dortgerichtlich auf 572 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt und in der Oppositorer Feldmark belegene Pfarwiedmuthstun wird im Concurse auf

den 14. März. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Neppersdorf nothwendig subhastirt. Die Laxe kann sowohl in unserer Meistertur als auch beim Ausbause im Gerichtskreisshaus eingesehen werden. Insoweit werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da dessen Follum im Hypotheknbuch noch nicht registriert, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.

Das Gerichtsammt Neppersdorf

Martini.

B e k a n n t m a c h u n g.

335. Die Pflanzung der längs dem Feldkanne vor dem Sandthore gelegenen Wiese soll auf 3 Jahre verpachtet werden, und haben wir hierzu auf

den 10. März a. c. Vormittags 10 Uhr

einen Pletations-Termin auf dem Rathhauseichen Justizsaale anberaumt, zu welchem wir Pachtlinge hiermit einladen.

Wreslau den 10. Februar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt

— 101 —

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t.

Wreslau den 14. Februar 1835.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Wetzen	1 Rth. 22 Sgr. = 24.	1 Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Rothen	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = "
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = "
Hafer	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. = 6
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = "

Beilage

B e n l a g e

zu No. VII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom ¹⁶ 9 Februar 1835.

B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend den Verkauf des Königlichen sogenannten
Probstei-Vorwerks bei Raumburg am Bober im
Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v. J. zum Verkauf des Königli-
chen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Raumburg am Bober angestan-
denen Licitations Termine ein annehmbares Kauf Gebot nicht abgegeben
worden ist; so wird ein anderweiter Licitations-Termin auf den 30. März
d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Commissario
in loco Raumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends
abgehalten werden wird.

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Grossen,
drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt. Es enthält:

3 Morgen	37	2 Ruthen	Hofraum und Baustelle
7 —	160	—	Gärten
372 —	105	—	Acker
65 —	123	—	Wiesen
—	67	—	Strauchholz auf den Wiesen
8 —	83	—	Rosenhütung
4 —	139	—	Teiche und Gewässer
45 —	115	—	Wege, Dämme, Unland u.

zusammen 508 Morgen 109 2 Ruthen

Die Waldung besteht aus:

156 Morgen	48	2 Ruthen	Laubholz
200 —	16	—	Nadelholz
13 —	76	—	Weidigwerder
5 —	—	—	Lehm- und Sandgruben, Wegen u.

zusammen aus 374 Morgen 140 2 Ruthen.

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todtte Inventarium wird mit ver. kauft. Sollte ein annehmbares Kauf Gebot nicht zu erlangen sein; so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluss jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgedoten werden.

Kauf- und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerkn eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kaution von 1000 Rthl in schlesischen Pfandbriefen oder Staats, Schuldscheinen mit Coupons entweder bei der hiesigen Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Saagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kaution von 500 Rthl. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und eventuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz-Registatur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der 2c Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Biegen den 14 Januar 1835 g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domainen und Forsten.

Edictal . Citationen.

328 Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroischwitz halsend, sind verloren gegangen:

- 1) das Consens. Instrument vom 18. März 1799 über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Verarium zu Kroischwitz;
- 2) das Consens. Instrument vom 24ten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Witwe Heidler, wovon laut Quittung und Cession Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothek nacten vom 26ten Januar 1818. 50 Rthlr. bezieht, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau ge sehen sind;
- 3) das Hypotheken. Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypothekenschein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weidert zu Giesdorf;
- 4) das Hypotheken. Instrument nebst Schein vom 22ten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gericht's, Scholz Dunkel in Kroischwitz. Aus Anrath der

der Besitzerin der Mäße werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypothekens-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräutigam-Inhaber Ansprüche zu haben vermuthen, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justiziar hieselbst angefahrenen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deswohl ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden am Rist und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köstenschke Gerichtsamt Krotzsch.

Radmannsd.

268 Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Städt. Rath werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwaige unbekannte Erben:

- 1) der Taugersgelle Carl Püschel, welcher nach dem Tode seiner am 21. August 1806 zu Landeshorst verstorbenen Mutter verwitwete Rosina Püschel in die Fremde gegangen ist;
- 2) der Moritz Meyer, welcher den 28. April 1780 hieselbst geboren, und seit Weihnachten 1821 sich von hier entfernt hat;
- 3) der Dessinateur Benjamin Gottfried Schütz, welcher den 30. August 1780 geboren und seit Ende Januar 1823 aus Breslau entfernt ist;
- 4) die Maria Magdalena Josepha Barbara geborne Wittner verehelichte Sedat Deutschländer, welche ihren Ehemann in den Feldzug von 1812 begleitet und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Böttnergehilfe Johann Gottlieb Reichelt, welcher 1819 von hier in die Fremde gegangen ist;
- 6) die Anna Maria Fetzke aus Neuschönitz bei Breslau, welche den 14. Februar 1800 geboren und seit länger denn 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben;
- 7) der Bäckerlehrling Johann Christian Zöllner, welcher 1802 geboren, seit 1822 verschollen ist;
- 8) der Maurergehilfe Johann Christian Reber, welcher im Jahre 1824 sich von Breslau ohne weitere Kunde von sich zu geben, entfernt hat;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. December 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Parabeizimmer angefahrenen Termine zu erscheinen und die So mündt ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassen Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präklusion ihrer etwaigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichtsobrigkeit, als ein herrenloses Gut, zugesprochen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

von Blankensee.

297. Larnowitz den 22. Januar 1835. Nach dem über den Nachlaß des Freistellenbesitzer Andreas Dudy zu Riptin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an denselben einen Termin auf

den 30. März c. d. hier

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche von dem Defuncto oder aus dessen Masse etwas zu fordern haben, unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei weitem Außenbleiben dieselben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird den auswärtigen Creditoren der hiesige königliche Justiz-Commissarius Adamowik zum Bevollmächtigten in Vorlesung gebracht.

Das Gerichtsame Kleppin.

144. Ratibor den 5. December 1834. Von dem königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 378 Rthlr. 29 Sgr. manifestirten Nachlaß des am 28. April 1834 zu Neisse verstorbenen Post-Sekretäre Heinrich Gramschhut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 23. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wurawang fest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihn beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissions-Rath Ebershard, und Justiz-Commissarien Seifler, Friedrich, Stöckel, Klapper und Brachmann vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und etwa verhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig werden, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

334 Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Pöslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Eggold ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstlich-bischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-

Wagung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthum's- Capitulär- Vicariat- Amt.

237. Breslau den 13 Januar 1835. Die Johanna verehelichte Gotthland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schneider seit dem 1ten Februar 1831 ohne gesetzlichen Grund und von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben, wegen bösslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage angebracht. Der Beklagte, Schneiders gefelle Gotthland wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Buch 1. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 30. März Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Räte, datus Plura ansehten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Ditow vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Akten festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntnis getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

1771. Dohrenfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Rhein, ein Sohn des am 15ten December 1832. als Einwohner zu Dohrenfurth verstorbenen Johann Rhein hat sich als Korbmachergeselle auf der Wanderschaft beggeben, und seit dem 28ten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich zu Dohrenfurth a. O. aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Rhein wird derselbe recht seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

angesezten Termine in der Meistis-Kanzlei zu Dohrenfurth persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im bürgerlichen Dohrenfurth befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben übermessen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dohrenfurth.

Moß.

3335. Woblan den 29 November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Emphyteuten, Pfand- oder sonstiger Rechtshaber an den ex instrumento vom 27 Februar 1819 auf der Frau Carl Reichel'schen Freyherrnhauslerlei zu Loßwitz für die Maria Elisabeth verehelichte Bischof geborne Witwe des am 28ten August 1819 zu Loßwitz verstorbenen Bischof, irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr

zu Loßwitz anbezeichneten Termine zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen.

weisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihn u ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Das Landrath Robert'sche Gerichtsammt für Posenitz.

82 Delt den 31. December 1834. Die dem Johann Gottlob Feiß gehö-
rige, auf 724 Rthlr. 13 Sgr. taxirte Wassermühle sub No. 4. des Hypotheken-
buchs zu Nieder-Jäntschdorf, Delitzschen Kreises, soll im Termine

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Nieder-Jäntschdorf sub hasta verkauft werden. Die Tage
sollen im dortigen Gerichtsschreibsam und so wie der neueste Hypothekenschein an
unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Rosenberg-Kypinowsky'sche Gerichtsammt von Nieder-Jäntschdorf.
Lieders.

3049 Breslau den 17ten October 1834. Es hatten:

- 1) auf dem Grundstücke sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Me-
leschitz Rubrica III No. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und
10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberreiß der für
die Matthes Laborschen Eiben auf den Grund eines Schuldscheins
vom 1ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766.
eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler
schlesisch, ferner:

auf demselben Grundstücke Rubrica III No. 3. für die Maria
Kränfel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf. oder 6 Rthlr.
25 Sgr 7 $\frac{1}{2}$ Pf. und für den Anton Kränfel eben soviel vä-
terliche Erbegelder, so wie für die Maria verwitwete Kränfel
68 Rthlr 16 Sgr 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr 6 Pf.
maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778.
eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III No. 6. für
die Maria Kränfel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. oder
10 Rthlr. 8 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. und für den Anton Kränfel eben so
viel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. 11 $\frac{1}{2}$ Pf., welche an die-
selben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung
vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejus-
dem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III.
No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr.
5 $\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränfel und
25 Rthlr 19 Sgr 5 $\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf.
als Maternum der Maria Kränfel vererblichte Biedlin laut Erb-
sonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten No-
vember ejusdem anni eingetragen worden;

- 2) auf der sub No. 1. zu Rottwisch belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. No. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbegelder laut Erbtheilung de dato 24ten et confirmato, offen Debr. 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberschussschen Kinder, nämlich George, Maria verehelichte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. eingetragen;
- 3) auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr. 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf. rückständige Kaufgelder laut Erbsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Rabitschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;
- 4) auf der sub No. 33. zu Herrnpörsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III. No. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. an mütterlichen Erbegelder für die minorennene Töchter des Besitzers Susanna Eleonore Roat laut Vertheilung vom 27ten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;
- 5) auf dem sub No. 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstück Rubrica III. No. 4. 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kauf Confirmation und des Decrets vom 26ten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Wernerschen Erbschaft vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20ten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;
- 6) auf dem Grundstück sub No. 4. zu Polnisch Peterwisch Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr. 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Kritisch laut Erbtheilung vom 1ten Juni 1808. n. b. l. Eintragungs- Recognition de eodem;
- 7) auf dem Grundstück sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Repoline Rubrica III. No. 4. 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Foundation gehörig, laut Consens-Instrument vom 24ten Juni 1762;
- 8) auf dem Grundstück sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Commende Neudorf Rubrica III. No. 6. 1225 Rthlr. 13 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$ Pf. für die Eva Büffel geborne Klippel laut Kauf-Contract resp. Hypotheken-Instrument vom 9ten Februar 1814.

9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Ruhrica III. No. 10. 1800 Kth'r. rückständige Kaufgelder für den Bauer Außzügler Johann Schöps laut Schuld Instrumente vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1., 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No. 4., 5., 6., 7., 8. und 9. die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hiedurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briffs Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Refr. Baron von Lüttich in hiesigem Landgerichtshause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente für amotivirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Abrechnung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

20. Jänner den 6. December 1834. Der am Jure 1777. a berne und seit 1805. verstorbenen Hans Christoph Fröh von Romm, so wie seiner etwa noch gelassenen unbekannter Erb- und Erbennehmer werden hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. October 1835. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Fröh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiskus als hieniesiges zugeworfen werden wird.

Gerichtsamt Romm.

Martini.

196. Carolsath den 19. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Alts Grodowitz verstorbenen Bauers Franz Carl Fritsch ist auf den Antrag der Unionsverf. Erben veranlaßt Fritsch durch die Verfügung vom 15. December 1834 der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden namentliche und bekanneten Gläubiger hienmit aufgefordert, ihre Ansprüche in terminis

den 23. März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Schloß anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrüche für verjährt erklärt und mit ihren Forderungen um in daselbstige verworfen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Fürstenthums-Gericht Carolsath.

Dienstag den 17. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VII.

B e k a n n t m a c h u n g.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausstellte Vergütungs-Verscheinigung für den das Grundstück No. 37 des Hypothekenbuchs und No. 23. des Catasters auf der Matthias = Jurisdiction betroffenen Belagerungs = Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hier selbst das Aufgebot aller deder beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briegs = Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Annahme derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichte: Als vor Herrn von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein ununterbrechendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütungs-Verscheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverrichteten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lehmer.

S u b s t a n t i a t i o n s - P a t e n t e.

21. Melchenbach den 8. December 1834. In der nothwendigen Substantiation: Sache des sub No. 10. zu Ernedorf, Königl. Antheils belegenen Bauersgutes, dessen Gebäude auf 1.75 Rthlr., dessen Nutzung aber auf 3967 Rthlr. taxirt worden ist, haben wir einen Dietungstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte anberaumt. Das Ex-Instrument und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingelesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

232. Raumburg am Dienstag den 28. Januar 1835. Die dem Anton Kindsler gebührige, sub No. 107. zu Rimpelberg bei Wittenbruch belegene, ortsgerechtlich auf 455 Rthlr. 5 Sgr. taxirte Häuslerstelle wird auf den Antrag zweier Realschuldiger in terminis

den 23. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meibietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenbuch können in unserer Registratur, Copie ausserdem auch noch im Birkenbündter Gerichtsschranke einzusehen werden.

Als gleiches Land- und Stadtgericht.

127. Reichenbach den 9. n. Januar 1835. Da auf das dem George Friedrich Michael geod. ige sub Pol. 57. in Et in: Seifersdorf, Reichenbacher Kreises gelegene, vortgenichtlich auf 591 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundhaus, in dem am 29. December v. J. ang. standenen Licitationstermine nur ein Gebot von 241 Rthlr. abgegeben, und dafür der Zuschlag nicht ertheilt worden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen vereintlichen Bietungs-

den 26. März c. Vor- und Nachmittag 8 in der Gerichtl. Kammer zu Steinseifersdorf angesetzt, wozu wir Kaufsüchtige hierdurch einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenbuch des Grundstücks und die bereits aufgestellten Kaufbedingungen können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsbau der Steinseifersdorfer Güter.

315. Habelschwerdt den 24. Decbr. 1834. Das auf 984 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. gewindigte, den Handelsmann Ferdinand Sindermann'sche Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 76. am Klinge hieselbst, soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 4. Mai 1835 Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2607. Breslau den 12ten August 1834. Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse No. 1. des Vorwerkentücks gelegene Haus, den Hofwirthern Krißke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Marktmittelwerthe 6339 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Marktmittelwerthe zu 5 p. Cent abtr. 5718 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Bietungstermin steht:

am 12. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. J. H. Rathe Beer im Vorwerk-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zurung- und beizuhörige Kaufsüchtige werden hiemit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Offerte zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Verbindenden, wenn keine gegenseitigen Anstände entstehen, erfolgen wird. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3182. Breslau den 4. November 1834. In Sachen, betreffen die notwendige Subhastation der dem Bauer Adam Scholz gehörigen, zu Kleinndorf sub No. 12 des Hypothekenbuchs belegenen, und auf 557 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesen-Parzellen steht ein Bietungs-Termin auf

den

Den 7. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrat von Dübisch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3048. Breslau den 14ten October 1834. Das auf der Kirchgasse in der Reimisch No. 1427 des Hypothekenrechts, neue No. 5 belegene Haus, dem Erbpächter Joh. an Friedr. Rudmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 8274 Rthlr. 13 Sgr. 11 Pf. Der Versteigerungstermin steht

den 21. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrat Drer im Vorberathungszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bey den Subhastations-Akten bey dem Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3231. Trebnitz den 29. October 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 128 des Hypothekenrechts zu Krauswaldau belegenen, gerichtliche auf 163 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Fleischer Carstian Riefferschen Habschiff: nebst Zubehör ist der Versteigerungstermin auf

den 21. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Parthanszimmer vor dem Herrn Ober-Land- und Stadtgerichtsherrn von Blankensee anberaumt worden, wozu bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Vermerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schäß.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3343. Breslau den 1. Decemb. 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ignaz Scholz gehörige, zu Boguslawitz sub No. 8. belegene, auf 1050 Rthlr. taxirte Fidejuciarische Lehen zwei Ackernüssen von 8 Morgen 49 Ruthen und 6½ Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Schelz im hiesigen Landgerichtshause anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachgenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannt, Reale Gläubiger, als:

1) der Joseph Scholz;

2) der Sattler Franz Gempke,

hierdurch vorgeladen, in dem angegebenen Versteigerungstermine zu erscheinen.

Königliches Landgericht.

2902. Neudorf den 30. September 1834. Das sub No. 20. zu Koppentz Bräuer Kreises, belegne Bier- und Brandeneu-Wein, nebst den dazu gehörenden Gebäuden, Acker und Wiesen und der Oederüberfahre, welches alles zusammen auf 14212 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in dem auf

den 28 April 1835. Vormittags um 9 Uhr zu Koppentz an gewöhnlicher Gerichtsstelle auferbaunte Termin an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neue Hypothekenschein können zu jeder sich thutlichen Zeit bei uns nachgesehen werden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu jenem Termine eingeladen.

Da auf dieser Auktion-Versteigerung für den Hof-Agenten Kremsier vermalt auf Kosten, hernach zu Berlin noch 7651 Rthlr. 10 Sgr. 32 Pf. rückständige Kaufgeld per Decretum vom 28 April 1820. eingetragen ist, die aber nach der Angabe des gegenwärtigen Festsetzungs bezahlet sein sollen, der Aufsticht des Hof-Agenten Kremsier aber zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe oder diejenigen, welche an dieses Intabularum als Erben, Erbsöhnen, Verwandte oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermehren, hi durch zu dem gedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung zugleich vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an dieses Immobile und Zubehör präjudiciren und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Post im Hypothekenscheine ohne Production des Instruments wird geloscht werden.

Von König Koppentz Gerichtsamte.

103. Breslau den 29 December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehelichte Hauptmann Klose und Louise verehelichte von Roschützky, beide adorne von Holtz gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 23. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefördert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der unmittelbar verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehelichte Freisilbenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für hiezu eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Zimmer.

Edictal-Citationen.

358. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscal wird der ausgetretene Kantonsist Stanislaus Wiesner aus Contau, Pöfser Archfisch, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verläffen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rathendamus Fröblich ansefzten Termine allhier zu gefien, über seine gefchwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorfchrift der Gefese seines jammlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbſchaften verluſtig erklärt und ſolches alles der Königl. Hauptkaſſe zugesprochen werden wird. S.)

Königliches Ober-Land-Gericht von Oberschliffen.

Senat.

100. Breslau den 19. December 1834 Ueber den Nachlaß des am 15ten September 184 hieselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbſchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Land-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verluſtig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Land-Gericht von Schleffen.

Erster Senat.

Kammer.

135. Glogau den 9. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 15. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Waffmüllers Carl Winderlich der erbſchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis

den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Rathendamus Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gefähig zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorkaufsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Glöckner Vincenz Kurz, für welchen ein Kapital von 300 Rthlr. auf der zur Nachlaß-Masse gehörenden Waffmühle No. 3. zu Rauschwitz baltet und die Glöcknerfrau Anna Dorothea Kurz geb. Kutschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthlr. insubuliert ist, oder der Erben und Sessionarier zu eben diesem Termine vorgeladen. Die aus. leibend.

den Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beendigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll u.

Königl. Land- und Stadtgericht.

28. Delb den 14ten November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Schönbach verstorbenen Fräuleins-Freiherrnbesizers Johann Friedrich Hempfer der Concurs eröffnet worden, werden alle Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse in terminis

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hieselbst bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präclariert werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall des Bedarfs wird Herr Just-Propagandarius Wengky hieselbst zum Mandatarius vorgeschlagen.

Hrzoglich Braunschweig-Weisches Land- und Stadtgericht.

2820. Ratibor den 9. Sept. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Verzenskomit-Deutscher Kreises gebürtige Anton Derra, welcher seinen Aufenthaltsort in Köstgen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn. Doer Landesgericht's Referendarius Schmeier I. angetretenen Termine alhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zukunft sich glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zustehenden Einkünfte verlustig erklärt und solches alles der Regierung's Hauptst. ausgesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

94. Striegan den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amts wegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Rath Johann Friedrich anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachzuweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präclariert und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3213. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königl. Sächsisch. Hauptmann Hermann von Salza und Lichtenau, welcher zutier Porzellant der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreise der Ober-Kauff geleghenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Ruth. III. No. 1. mit 6533 Ruth. 10 Egr. bestehenden unablässlichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechtes aus den drei Häusern Schrebersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Ruth. 8 Gr.

1. Hr. Argentzinsen dem ältesten Geschlechtsritter in halbjährigen Raten entrichtet worden, aus der Dienstadt des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Pentecost und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Mariæ 1532. dem alten Amis Consense vom 29. September 1612. nach dem Testator Erbverzeß vom 15. Februar 1757 am 26. April 1828 zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königl. Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Erfindungsursünden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salza'schen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahe Anrecht zu haben vermeynen, eingeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Ärzt für von Königl. auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissionen, von denen die Justiz-Kommissionen-Rathe Bassenge und Erentler, die Justiz-Räthe Ziektusch und Förster, und die Justiz-Kommissionen Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präsumtion aller bis jetzt unbekannten Präsumtionen erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und dergleichen gleich nahe oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präsumtion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Deserviren des Carl von Salza hinsichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechtfertigung oder Erlaß der erblichen Forderungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Rückemüß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göbze.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verstorbenen Johann Gottlieb Bobnisch zu Gnadenfeld, dessen Wittwa 4925 Rthlr. 27 Gr. 10 Pf., die Wittva hingegen 5473 Rthlr. 23 Gr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erblich-fideicommissarische Proceß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des 10. Bobnisch werden hieselbst durch eingeladen, in dem gleichgedachten Termin auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitz entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröblich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, die Forderungen, so wie das Nothwendige derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Akten bestehn, beizubringen, und demnach die weitere Ver-

hand-

Handlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3191. Pöslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Pöslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in 1/2el Antheil an ein in freies Landhause hieselbst, einem Friedeskyischen Ackerstück, Meubles und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10½ Pf. Activa und 1659 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlich-Ober Landes-Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatorio authorisirt werden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den 20. Bleeßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefodert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine den neunten (9.) März 1835.

In unserem Geschäfts-Lokale hieselbst entweder persönlich oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjeß zu Ratibor in Vorschlag gebracht worden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Creditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

61. Habelschwerdt den 30. December 1834. Nachdem auf die Todeserklärung:

- 1) des Feldgärtner-ohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;
- 2) des Feldgärtner-ohnes Franz Lachnit daher;
- 3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwaldersdorf, und
- 4) des Colonisten Anton Kapst aus Mayerodorf,

angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefodert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neuwaldersdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Kreismeister Ludwigische Patrimonial-Gericht über Neuwaldersdorf, Conradswaldau und Mayerodorf.

B e y l a g e

zu No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. Februar 1835.

Edictal. Citation.

62. Schmiedeberg den 27. December 1834. Auf den Antrag des Natural-Besitzes des zu Buchwald, Aufbanger Kreises, sub Pro. 82 belegenen und erbsichtlich auf 22 Mithr. 20 Egr. abschätzigen Freihauses werden ad §. 100. Lit. 51. und §. 111. Lit. 50. der Prozeß-Ordnung alle unbekannte Natural-Prätendenten dieses Hauses, insonderheit die Erben des letzten Erbbesizers Anton Fleckel und die Erben des nachfolgenden Natural-Besizers Johann Gottlob Brauneck hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche an dieses Grundstück in terminis

den 27. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Buchwald geltend zu machen, wideranfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dicierhalb auferlegt werden soll.

Das Gräflich Rautenbach'sche Gericht mit Buchwald.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

3205. Leobischitz den 19ten November 1834. Alle majestätische Gläubiger des ehemaligen Warten-Cassen-Possessors und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pörsitz unter der Warnung hierdurch eingeladen, daß sie nach fruchtlosem Abgange des Termins ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Verhältnisse den bekannten Intressenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überlassen werden.

Das Freiherrlich von Wibrasche Gerichtsrath der Güter Possessors und Krug.

Heitel I.

Aufgebot verlorner Hypothek- und Instrumente.

3200. Breslau den 1. November 1834. Auf dem, dem Königl. Major außer Dienst David August von Mätker ob der Rute gut Reichsdorf, Schönauschen Kreises, Asten für den Comrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Pro. 6. 1546 Mithr. 20 Egr. einzutragen, und zwar 666 Mithr. 20 Egr. in Golde und 880 Mithr. in Courant, welche die ehemalige Besizerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Eppler als Erbin ihrer Eöhne

Carl

Carl Siegmund Alexander und Friedrich Wilhelm von Biese an den Conrath Wilhelm von Zedlitz zu lauden g uirt u, und meldet in Folg die Schutz- und Hebernehmungs Insumments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. Decbr 1767. auf das genannte G. i. intabulirt sind.

Die beschränkte Post soll längst zu rückgezahlt worden, von dem letzten J. 1766 habet aber keine Quittung zu beschaffen, weil derselbe am 28. Februar 1766 verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Aufgebot aller derer beschloß u. w. den, welche als Eigenthümer, Essentanten oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Biese-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Ämte Herr Wächter im Parterrezimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unumwährendes Einschweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekensuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schleßen.

Erster Senat.

Leinwer.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Essentanten, Pfand- und sonstige J. habet, aus

- 1) der Intabulations-Recognition vom 29. März 1796. über ein auf das Bauergut sub Nr. 14 zu Alt-Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Christian Weiß versichertes Capital von 240 Rthl.
- 2) dem Hypotheken-Instrument vom 3ten April 1814. über ein auf das Haus sub No. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Friedberg versichert gewesenes Capital von 180 Rthl.;
- 3) der Intabulations-Recognition vom 23. December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhenrichsdorf für die Jacob Kiedeliche Mündelmasse versicherten 8 Rthl.;
- 4) der Recognition vom 5. May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt-Reichenau versicherten 120 Rthl.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weißschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, späteste aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum unumwährenden Einschweigen verurtheilt, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Guts- u. Sitzungen-Beckme geb. G. äfin von Schlabrendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissionsrath Ritter, namentlich folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten, als der Oekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und

dis

die beiden Rn^{re} des Justiz-Registrari-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich
Geiswiler Ritter, so als überhaupt all diejenigen prävalentⁿ, welche an die
auf dem Antheil-Gut Schwinnig eingetragenen Posten, nämlich:

- a. die sub Rubr. III. No. 15 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath
Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Appellativen Beschwerde
des Reichthum von Ketzlich d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets
vom 26. Januar 1787. inhabirten Post von 800 Mtblr.;
- b. die sub Rubr. III. No. 18 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath
Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von
Ketzlich d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792.
inhabirten Post von 3600 Mtblr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief Inhaber Anspruch zu
haben verneinen, hierdurch aufgetordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren
Angabe angezeigten prätorischen Termine

den 27. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Rath Slapin auf hiesigem
Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch g^{ut}glaubigⁿ incommittirte und legi-
timirtⁿ Mandatarum (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter dem
hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Zukasch und Förster und die Justiz-
Commissionsräthe Trautler und Wansch vorgeschlagen werden) ad Protocollum
anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollⁿ
sich jedoch in dem angegebenen Termine keiner der erwannten Interessenten melden,
dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präclusirt und es wird ihnen damit
ein innerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument
für anortistⁿ erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf
Ansuchen des Ex执持enten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
von Göze.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Elege-
mund von Kestenberg, Pächter genannt, Eitherrn auf Wienthal, Lud-
wigsdorf, Pomßen und Friderisdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena ge-
boren u von Schweinitz unterm 29. September 1663. ausgehellen und unterm
7. November 1663. vom Antⁿ Jauer co-firmirtⁿ Schuld- und Verpfändungs-
Instrument haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph
von Braun auf Zobitz, Zolitz und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehe-
frau Cordula Marquitha von Braun gebornen von Pleß 2000 Mtblr. er-
borgt. Diese Kapitalspost ist im Jahre 1750. bei Anlage des Hypothekenbuchs
ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieders-
Wienthal, Löwenberger Kreise, und Ludwigsdorf, Schönauischen Kreises, und
war auf Legie sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden. In Folge eines
Aufgebots-Wrfaßens ist durch das Erkenntniß des Königl. Ober-Landes-Gerichts
zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusio und Anortistation
des Instruments in Bezug auf das Gut Wienthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher be-
hauptet,

hauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unrichtigen Leih- u. Inhabers oder d. s. n. Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungserfüllung aufzuerfordern könnten, in nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf einzutragene Pacht, das Amt hat sich nicht beschließen werden, welche als Eigentümer, Erben oder Essonanten des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfands- oder Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichte Assessor Herrn von Stenitz im Rathienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen angeschlossen, es wird ihm damit d. immerwährende des Eulischweigen auferlegt, die Pacht auf Verlangen in dem Hypothekendrucke gelöst werden

Königliches Ober-Landes-Gericht von Echlitz.

Erster Senat.

Leinmer.

Erbschafts-Teilung.

350. Delz den 21. Januar 1835. Den etwaigen unbekannten Gläubigern des zu Delz verstorbenen Emmerich Werkmann wird auf den Grund der Beschrift der §§. 137 und 141. Tit. 17. Thl. I. Allgem. Land Recht Bewußt der Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß nach erfolgter Abtheilung des Compten Werkmannschen Nachlasses nunmehr die Vertheilung der Masse unter die Erben erfolgt soll.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburger Fürstenthums-Gericht.

Subhastations-Aufhebung.

349. Neustadt den 2. Februar 1835. Der von uns datum 24. November v. J. veröffentlichte Verkauf des dem Löpster Beck gehörigen Hauses nebst zugehörigen Grundstücken ist zurück genommen worden, weshalb der auf den 19. März dieses Jahres anstehende Auctions-Termin wegfällt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

Anzeige.

356. Breslau. (Verkauf einer Seidenhandlung.) Ein gut assortirtes Waaren-Lager, bestehend in roher und gefärbter Seide, Kamelhaan, Baumwollengarn, veracht denen Sorten Fändern und Schnürn, ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen; auch kann nöthigensfalls das Handlungsgeschäft in Miete übernommen werden. Darauf Reflectirende Auswärtige erfahren das Nähere auf vorstehende Anzeigen bey

E. Minor's Witwe et Rudolph, Rausche-Strasse No. 37.

Mittwoch den 18. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Verlorne Pfandbriefe.

369. Breslau den 5. Februar 1835. Auf den Antrag der Hospital-Inspection zu Grottkau wird die dem dazigen Hospital gebührige, durch den Brand am 24. Juni 1833. verloren gegangene Interessen-Rekognition über Pfandbriefe:

Expte	D. S. No. 10.	über 500 Rthlr.		
Siedlau	—	116.	—	80 —
Schammendorf Polnisch B. B.	—	8.	—	80 —
Falkenberg	M. Gl.	43.	—	100 —
Kretzingwalde	—	69.	—	100 —
Ujest	N. Gr.	364.	—	20 —

zusammen über 800 Rthlr.

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Rekognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachtstermin dieses Jahres, spätstens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen gehalten, und nicht nur die Beabfolgung der Zinsen an gedachtes Hospital, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Rekognition für dasselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch die bezeichneten Pfandbriefe ein Raub des Brandes geworden sind; so werden solche zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem oben gedachten peremptorischen Termine Niemand mit einem Anspruch meldet, daß im §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Urtheil: wo sich die in der aufgebotenen Interessen-Rekognition aufgeführten Pfandbriefe befinden, ersetzt werden soll.

Österreichische General-Landschafts-Direction.
Graf von Dyhrn. Stein.

Substitutions-Patente.

370. Breslau den 3. Februar 1835. Zur anderweitigen Verpfändung der zur notwendigen Substitution aufgestellten Carl Friedrich Gimmelschen Dreschardt-Nr. 13 zu Stradowitz. Breslauer Kreises, welche laut gerichtlicher Taxe vom 12. Juni 1833. auf 200 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den 26. März 1835. Vormittags um 10 Uhr
im Gerichtsh. Local zu Strachwitz Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur eingegeben.
Das Major Freiherrlich von Warschische Grundbesitz über Strachwitz
und Antheil Herrmannsdorf.

276. Reichenbach den 3. Februar 1835. Da sich in dem am 24. Januar c. zum öffentlichen Verkauf der zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des Hiesigen und Gerichtsh. Carl Friedr. Bischoff gehörigen sub No. 2. zu Doers Weiland ohnweit Gnadenst. gelegenen gerichtlich auf 1700 Rthlr. 8 Schillingen Freis helle und Fleischerei angekauften Bietungstermine kein Kaufstücker gemeldet, so ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf
den 23. März c.

im Gerichtsh. Local zu Gnadenst. angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hierdurch einladen. Die Taxe, der letzte Hypothekenschein und die bereits aufgestellten Kaufbedingungen können hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Zeschwitz Ober-Weiland Gnadenst. freyer Gerichtsamt.

318. Frankenstein den 29ten Januar 1835. Zur Versteigerung der zur notwendigen Erbbschaften gestellten sub No. 3. in Särwalde, Münsterbergschen Freies belegen. Fleischerei des Anton Herrmann, welche vorgerichtlich auf 200 Rthlr. abgestimmt worden, ist ein anderweitiger Bietungstermin auf
den 23. März a. c. um 10 Uhr Vormittags

in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzlei hieselbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufstücker mit dem Hiesigen eingeladen werden, dass die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen sind.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

344. Wohlau den 3. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Wohlau belegene, sub No. 6 des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Major Gerlach nach auf 399 Rthlr., dem Ertragswerth nach auf 115 Rthlr. 5 Schillingen gerichtlich gewürdigt, dem Franz Anton Bachstein zugehörige Grundstückstelle in dem auf

den 12. März c. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgericht. Assessor Köppert anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

341. Oppeln den 6. Februar 1835. Der in der Groisowitzer-Vorstadt an der Gattertäger Straße sub No. 11 belegene, auf 846 Rthlr. gerichtlich gewürdigte freie Eigenthum von beinahe zehn Maasburger Morgen Ausmaß wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der notwendigen Erbbschaft

flaffen hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Lange auf den 18. Mai 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends keine Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bietenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zulassen. Der neueste Hypothekenschein kann am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Engel.

3110 Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebude hier No. 1874. des Hypothekenbuchs, neue No. 39. belegene Haus, dem Zachar Christian Benjamin Lindner gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 5904 Rthlr. 2 gr. 6 pf. Der einzige Bietungstermin steht am 27. Mai 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Präsidenten F. H. im Parochienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

184. Felsenberg den 12ten Januar 1835. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Winkelhölle unter No. 83. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Garz gehörige Erbscholle, welche unter in 19. October 1833. gerichtsamtslich auf 843 Rthlr. 6 gr. 8 pf. taxirt worden, soll in Folge des über den Nachlaß des H. Garz eröffneten Liquidations-Processes auf

den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr im Schloß zu Groß-Graben subastirt werden. Die Taxe und neueste Hypothekenschein befinden sich im Kreisamt zu Groß-Graben ausgedruckt.

Das Gerichtsamts-Groß-Graben.

Wesffer.

3331. Reichenbach den 6 Decemler 1834. Der den Anton Wendesche Erben gehörige Erbscham No. 1. zu Kölschen, Reichenbacher Kreises, soll im Wege der Vertheilung öffentlich und freiwillig an den Meist- und Bietenden verkauft werden. Dasselbe Grundstück ist seinem Materialwerthe nach auf 3000 Rthlr., und der Beilag auf 84 Rthlr. 2 gr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Fieren über dieses Grundstück haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 25. März 1835. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schloß zu Kölschen anberaumt, wozu alle besch. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier selbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamts von Kölschen.

3305. Mittelsch den 3. October 1834. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation des sub No. 57 der diesigen Schloß Jurisdiction auf der sogenannten W. Maasse gelegenen öpfer Ehrscheinen Hauses, welches seinem Materialwerth nach auf 174 Rthlr. 20 Sgr., seinem Ertragswerth nach auf 124 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt werden, veräußert. Der einzige und peremptorische Bietungstermin steht auf

den 23. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrath Kleinow an unserer Gerichtsstelle an, an welcher auch der neue Hypothekenschein und die Taxe eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Ralzan Stadtherrliches Gericht.

Kleinow.

Subhastation und Edictal-Citationen.

362. Fauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur erbshastlichen Liquidations Masse des vorstehenden No. 18 Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierthst, nach dem Materialwerthe auf 13.6 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremptorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten an unserer Gerichtsstelle an. Die spezielle Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Herrn Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlass sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu erwärten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dehloff.

Edictal-Citationen.

901. Falkenberg den 30. Januar 1835. Der zu Weßdorf gebürtige und im Jahre 1813 zum Militär ausgehobene Johann Gottlieb Eichorst, welcher im Jahre 1815 oder 1816 in der Pulvermühle zu Meßing gearbeitet haben soll, hat von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dieselbe als auch seine etwaige zurückgelassene Erben und Erbin hier werden hiemit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in den auf

den 14. November a. c.

in loco Schuttagst angelegten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall seines Erscheinens hat derselbe die Trennung seiner Person nachzuweisen.

weisen, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und in gegenwärtiges Vermögen dem Fisco zugeworben werden.
Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgau.

348. Breslau den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

- 1) der Buchbindergehilfe Johann Jacob Ferdinand Dörner aus Breslau;
- 2) der Schuhmachergehilfe Vincent Franke aus Steingrund, Habelschwerdter Kreises;
- 3) der Schneidergeselle Joseph Dietz aus Allersdorf, Habelschwerdter Kreises;
- 4) der Cantonist Johann Hauck aus Willemsthal, Habelschwerdter Kreises;
- 5) der Barber Bruno Fickert aus Habelschwerd;
- 6) der Schuhmacher Joseph Rother aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;
- 7) der Müllergeselle Friedrich Wilhelm Schwarzer aus Michaelsthal, Habelschwerdter Kreises;
- 8) der Müllersohn Joseph Ludwig aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit mehreren Jahren bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preussischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwörtung hierüber ein Termin auf

den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichte Ref. Hin. v. Dallwig im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Prolocaten in dies in Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal juristisch melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. G.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

298. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist Simon Brudet aus Konau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Referendarius Andrich angeordneten Termine abthier zu stellen, über seine gegenwärtige Enternung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugeworben werden wird. G.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

300. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Franz Petrasch aus Jauchwitz, Probirwägr Kreis, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. November 1835. Vormittags um 10 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius D. u. d. angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Rückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer militärischen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

345. Ratibor den 27sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Rationist Anton Rudnik aus Konau, Bistser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendar Bernhard I. angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten, und seine Rückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Etschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugunsten werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

75. Bunzlau den 2. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der abwesende Vorzelehn, Gaard-arbeiter August Schnelzer, gebürtig aus Elmelzeno bey Grunzich a. d. O., auf Ansuchen seiner Ehefrau Auguste geb. Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Wochen und längstens in dem auf

den 20. April 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl. Stadtgerichte anberaumten Präjudicialtermine vor dem Deputirten Herrn D. E. Ger. - Auscultator Hirschwalter zu stellen, die wegen bösscher Verlassung von seiner Ehefrau angestellte Klage zu beantworten, und demnachst die r. stliche Verhandlung der Sache, im F. d. des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bössliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam werde erkannt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

189. Treutzbürg den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des vormaligen Erbscholtisbesitzer Christian Spreuer ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und haben wir zur Annahme der Forderungen an die im 442 Nöhlr. 23 S. 4 W. bestehende Masse einen Termin

auf den 7. April a. k. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Geisler in unserm

ferem

Jerem Geschäfte. Lokale hier angelegt. Die unbek nnten Gläubiger werden der
hufß Nam. lung ihrer Forderungen an diese Masse unter der Warnung hierdurch
vorgelesen, daß die ausstehenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte ver
lustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenig, was nach Befrie
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
werden vermögen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Ausgerichtet es verlorenen Hypotheken-Instrumente.

3236. Glogau den 24. October 1834. Die Gräfin Eveline von Schla
brendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Anttheils
Gutes Schweiß, Glinb rger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem
Gute Schweitz sub No. 7. Rubr. III. für die verwitwete Freyin Barbara
von Kestlich geborne Freyin von Kottenberg eingetragenen Dorat- und Pa
raphenalg Ideen laut gerichtlichen Sessons-Instrumente vom 14. Februar 1749.
für den Vater Johann Seydeler zu Schweitz abgezwieten und sub No. 7.
Lit. c. Rubr. III. inhaltlichen Post von 1200 Thaler Echtschaft oder 1000 Rth.
Preuß. Courant ausbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet wor
den, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu ha
ben vermögen, besonders aber die unbekannten Vater Johann Seydeler schon
Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre
etwaigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimierte Bevoll
mächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissionen, die Justiz-Räthe Zie
furich und Förster und die Justiz-Commission's Räte Treutler und Wunsch
vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem
Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Grafen zu Dobna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Schlosse hierelbst anzukommen und zu beschleunigen, widrigenfalls die sich
nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb
ein ewiges Stillstehen auferlegt, auch nach ergangenem Pödelations-Erkenntnis
auf die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Glogau.

Wienitz- und Servitut-Abbildungen.

3217. Obdan den 9. Februar 1835. Auf den Antrag des Witten der Fi
dei-Commis-Herrschaft Zettich, Obdauener und Bielewitzer Kreises, Herrn Grafen
Gustav von Saurma sollen die auf der Zetticher Forst lastenden Holz- und
Streu-Servitute der Gemeinden abgetheilt werden.

Es wird daher diese Regulirung auf Grund der Besche vom 7. Juni 1821
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche
glauben, hierbei als Anwärter des Fi dei-Commis's oder sonst ein Interesse zu
haben, aufgefordert, sich bis zum 4. April d. J. hierselbst in der Kammer des
Unterzeichneten rechtswirksam zu erklären, ob sie bei Verlegung der Auseinan
setzungs-Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls und wenn sich bis zu vorgese
dacht.

dachten Präclusions-Termine Niemand melden sollte, müssen sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen spätern Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius.

Bernecker.

122. Obdan den 9. Januar 1835. In Folge Antrages mehrerer bauerlicher Grundbesitzer auf dem Gräfl. von Sauermaiden Fidei-Commiss-Gute Laßkowitz, Oblauschen Kreisch, ist die Ablösung der Landemöhlen eingeleitet, und die Reute-Berechnung angelegt worden. Dieses wird hierdurch auf Grund der Gesetze vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, waden alle diejenigen, welche als Fidei-Commiss-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich spätestens bis

zum 14. März d. J.

als dem Präclusions-Termine hierseibst in der Kanzlei des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie die Vorlegung der Entschädigungs-Berechnungen verlangen, widrigenfalls diese gegen die Ausablösung in contumaciam geltend gemacht werden würden, auch können sie später mit keinen, ihnen etwa zuständig gewesenenen Einwendungen, mehr gehört werden.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius

Bernecker.

M i l l e n b a u.

289 Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schöffel zu Landesbuth, das er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kriessing zu Breslau die zu Eichberg im disseitigen Kreise am Bober aelergene zwischängige Wassermahlmühle nebst eingetragener Breitmühle und 10 fl. 6. 2. Zubehör in der Absicht von dem jetzigen Besitzer käuflich erworben habe, um die erstere, die Mahlmühle, in eine Patent-Maschin-Papier-Manufactur mit drei unterschlächtigen Wasserrädern und mit Erhöhung des Saugbaums umzuwandeln, wird diese Mühlenveränderung in Folge der §. 6. und 7. des Allerhöchsth. emanirten Edicts wegen der Mühlen-Gewaltigkeit vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Verläsderung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen beschaffigen Widerspruch binnen achtwöchentlicher präclustorischer Frist von heut an gerechnet, sowohl bey der hier unterschriebenen Kreis-Verhörde, als bey dem Pau gewilligten einzulegen, nach unbenutzten Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung ange tragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreisch.

Freyherr von Zedlig-Neukirch.

E o d e s . A n z e i g e.

368. Breslau den 14ten Februar 1835. Heut Nachmittags 4 Uhr starb unsere jüngste Tochter Vertha in einem Alter von 1½ Jahren, an Zahndämpfen. Verehrten Verwandten und Freunden widmen wir diese Anzeige um stille Theilnahme bittend
Kaufmann August Täßle und Frau.

Donnerstag den 19. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VII.

B e k a n n t m a c h u n g.

372. Nach dem Schlusse der vom 20sten d. Mts. bis 4. März stattfindende Zinsabrechnung werden die Meldungen wegen Verschreibung der neuen Coupons-Doggen zu den D. pre. fischen Pfandbriefen, die gekündigten ausgenommen, gegen Vorzeigung, oder bei auswärtigen gegen franco Einsendung, des pro Johannis 1835 fälligen Zins Coupons No. 10. angenommen.

Berlin den 9. Februar 1835.

Königliche Ost-Preussische General-Landschafts-Agentur.

S. W. Behrendt.

Subhastations-Patente.

*) Glogau den 4. Februar 1835. Die Hahn'sche Kutschnerställe zu Brieg, Siegmund Kreis, No. 37. des Hypotheknbuchs, öffentlichlich geschätzt auf 204 Thlr. soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen öffentlichen Schlosse zu Brieg anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstückes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskreisamte zu Brieg eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Brieg.

299. Larnowitz den 4. Februar 1835. Zur Fortsetzung der ex Decreto vom 7. August 1833 verfügten Subhastationen der auf 516 Thlr. abgeschätzten hiesigen Bürgerhauses und dazu gehörigen Säparchens sub No. 168. ist, da sich im peremptorischen Termin den 12. December v. J. kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweitiger Termin auf

den 30 März c. a. Vor- und Nachmittags anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufleute Vorhals Abgabe ihrer Bedote sub Bewärtigung des Zuschlages vorgeladen werden.

Das Stadtgericht zu Larnowitz

Willrich

3365.

3366. Waldburg den 15 November 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 60 zu Nieder-Hermendorf, Waldenburger Kreises, belegenen, ordentlich auf 275 Auhl. gewürdigten Gornwäßer Johann Gottlieb Pohnerschen Auenhauses haben wir einen peremptorischen Veräußerungstermin auf den 30. März 1835 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Mubaus angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Mubaus.

316. Nimpfisch den 9 Februar 1835. Die sub No. 13. zu Nieder-Dietzendorf, Nimpfischen Kreises, gelegene, ordentlich auf 140 Auhl. gewürdigte Häuslerstelle der Witwe Anna Rosina Hadel geborne Mätsch soll

am 23. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Dietzendorf, woselbst auch die Taxe aushängt, im Wege der notwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Das Gerichtsammt für Nieder-Dietzendorf.

284. Schönbürg den 29. Januar 1835. Das Johann Maywaldsche Haus und Gärtchen sub No. 81. hieselbst, magistretualisch auf 30 Auhl. wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Veräußerungstermin

auf den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neue Hypothekenschein von Kaufstüßigen eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

281. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der notwendigen Subhastation das in der Gemeinde Ober-Vellau von Georg Schwaibschens Antheils ohnweit Gnadenfrey belegene und sub No. 57 des dässigen Hypothekenbuchs eingezeichnete, dem Friedrich Leinich gehörige Auenhaus, welches ordentlich auf 152 Auhl. 15 Ltr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 23. Mai d. J. Vor- und Nachmittags

im Gemein. Logis zu Gnadenfrey anstehenden Veräußerungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Bisth. und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die bedingten Forderungen und Subhastationen zu vernehmen, ihre Bisth. zu Protokoll zu geben und zu erklären, daß der Zuschlag auf das Meistbieten erfolgen soll, inwiefern nicht g. f. g. liche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neue Hypothekenschein kann zu jeder Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Ober-Vellau und Gnadenfrey.

283. Reichenbach den 5. Februar 1835. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Gläubigers das in der Gemeinde Mittenhaus bei Reichenbach belegene und sub No. 8 des dässigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Carl Richter gehörige Auenhaus nebst Gärten, welches ordentlich auf 82 Auhl. 10 Ltr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 20. März c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anstehenden Bietungsstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zehnpfandstränge werden daher hierdurch öffentlich aufgerufen und vorgeladen, in dem oben ernannten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erklären, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König-Klinkenhaus' Gericht sammt.

342. Striegau den 31. Januar 1835. Da in dem am 22ten Decbr. pr. zum Verkauf des sub No. 162. hieselbst belegenen Nagelschmidt Wüderschen Hauses anstehenden Termine kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so wird auf den Antrag der hiesigen Frau Kommune, als Extrapotenten der Subhastation ein andererweiter Bietungstermin auf

den 23. März c. Morgens 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Paul angelegt, zu welchem Kaufsflüge hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das Haus wegen seiner Hausfälligkeit einer auf 192 Rthlr. 15 Sgr. veranschlagten Haupt-Reparatur bedarf, mit deren Berücksichtigung dasselbe nur auf 120 Rthlr. 15 Sgr. taxirt worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Tauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur ortschaftlichen Liquidation-Masse des verstorbenen Schlossermeisters Christian Schotte gehörigen Hauses No. 288 hieselbst, nach dem Materialwerthe auf 911 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage auf 839 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht ein neuer Bietungstermin auf

den 16. März c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Grackel an unserer Gerichts-Stelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

321. Wohlau den 30. Januar 1835. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Städtel Lebus bewogene, sub No. 14 des Hypothekenbuchs verzeichnete, nach dem Materialwerth auf 166 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Ertragewerth auf 389 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Gärtner August Thamm zugehörige Gärtnerstelle in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags um 11 Uhr

Abster vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Göppert anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

148. Eanitz den 31. December 1834. Das in hiesiger Vorstadt sub No. 42. belegene, in dem Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Echarfstrichers Gottfried

Rau

Freitag den 20. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VII.

Subhastations-Patente.

156. Schloß Neurode den 15ten J. nuar 1835. Die Albert Birlesche Kärmereile in Buthengrund, ortsgerechtlich auf 394 Rthl. 15 Sgr. geschätzt, wird in termino

den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in öffentlichem Auktionen, zu mer No. 2. meistbietend verkauft, und es können die Laxe und der neuere Hypothekenschein während der Auktionsstunden in öffentlicher Registratur eingesehen werden.

Auktionenräthlich Anton von Magnisches Justizamt.

3279. Pitschen den 29. November 1834. Schuldenhalber wird das sub No. 148. hiesigst beleghene, den Christian Janetschen Erben gehörige, auf 100 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. amtlich taxirte Haus, in termino peremptorio

den 2. März t. J. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Laxe, der neuere Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schulz.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No. 1. zu Polnisch Schreinitz, Neumarkischen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31ten Januar c. auf 25 445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Schottisel cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Versteigerungs-Termin auf

den 20. August d. c.

in der gewöhnlichen Auktionsstunde des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Bistig und zahlungsfähige Kaufinsige werden daher hiermit aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Laxe und Kaufbedingungen, so wie der neuere Hypothekenschein dieser Schottisel liegen zu jeder sch.lichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ischlerfeld.

313. Frankenstein den 7. Februar 1835. In vorstehenden Subhastations-Sachen der auf 3550 Rthlr. verurtheilten Gräfin und Brandweinbrennerei sub No. 27 zu vorst. Termin dießigen Kreises III., aus bewiegenden Ursachen ein nochmaliger Termin auf

den 21. März d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, und worden beß. und sach. ungetriebene Kaufleute dazu eingeladen.

Das Gräßlich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

351. Wittich den 28. Januar 1835. Im Wege der Ertheilung ist die freiwillige Subhastation der sub No. 7. des Hypothekensuchs zu Bartsch beilegende, vorstehend auf 424 Rthlr. 22 s. r. 6 pf. verurtheilten Kleinwischen Gräfin veräußert, und der einzige Veräußerungstermin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte des Referendariums Herrmann an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Karte und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Walsan Standesherrliches Gericht.

Electow,

385. Fürstentum den 7. Januar 1835. Im Wege der vorstehenden Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gotth. Kammerische Baugut No. 4 zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, woson die Karte und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann; in dem auf den 11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr beß. anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kaufkanten durch bekannt gemacht wird. Zugleich wird die Knecht- und Domänen-Kath. Schallach geb. Leuchter zu Breslau, für welche aus dem gedachten Grundstück 100 Rthlr. hatten, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Abnahme ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorladen.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnock.

Subhastation und Edictal Citationen.

3357. Greiffenstein den 27. Decbr. 1834. Im Wege des ordentlichen Liquidations-Prozesses ist die Gut und Grundmüßige Wittenberg'sche, Hausersche No. 110. zu Queisbach notwendig sub hasa gestellt worden. Derselbe ist nach der hier ausgegebenen Karte vom 17ten d. M. vorgerichtlich auf 74 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt, und es ist der Termin zur Veräußerung

den 21. März d. J. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle an. Zugleich aber werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unvermündete Verlassenschafts-Außerer unter der Warnung des §. 85. Lit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

Reichsgräfl. Schaffnotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3285. Wittich den 29. Decbr. 1834. Schenkendorf wird der dierseß sub No. 8. belegene Sonnenbrodt'sche Obpfaffen, der gerichtlich auf 120 Rthlr.

aufge

verkauft ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremptorio den 21. März 1835 Vormittags um 11 Uhr verkauft. Die Lage und der neueste Hypothekenschein und in unserer Registratur rathlich einzusehen. Zugleich wird die Susanna Gottliche Wichura hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche wegen des für sie eingetragenen Rückkaufsrechts in termino geltend zu machen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

2734. Pless den 12 Juni 1834. Die nach dem im Jahre 1787. zu Suesse im Fürstenthum Pless verstorbenen Ackerbauer Michael Nowot verbliebenen Erben, und zwar:

- 1) die Wittwe Marianna geb. Koska;
- 2) die majorennel Tochter Anna;
- 3) die majorennel Tochter Catharina;
- 4) die in jor anne Tochter Helena;

5) der majorennel Sohn Georg, sind nach dem ex Actis constirenden Nachschon in die österreichischen Staaten vor ungefähr 24 Jahren ausgewandert, von welchem Zeitpunkt an keine Nachrichten über ihr Vordandensein erhalten. Die Erben resp. ihre erwanigen unbekanten Erben werden demnach auf den Antrag hiesi hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Devanturten Herrn Julius Affessor Berer auf

den 15. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor unterzeichneten Gerichte angestehen zu erscheinen, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widtlyenfalls sie, die Dabennannten, für todt erklärt, und das ihnen nach ihrem Erblasser Michael Nowot zugefallene Vermögen auf Grund S. 3. Tit. 16. Th. 11. des Allgemeinen Land-Rechts dem Hiesi als widtly zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt. Coblen Pleßtes Justizamt.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekanten Erben der hieselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Wönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen verstorbenen entwaat. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen welche auf den Nachlaß der verstorbenen Witwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9 October 1835. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widtlyenfalls aber zu gemäßen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Hiesi zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

380. Gublan den 26. Januar 1835. Da über den Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Christian Schmitz zu Wilschau der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet ist, so werden die unbekanten Gläubiger zu dem auf

Den 24. April d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftlich n Schloß in Urfkau angelegten Termine zur Anbringung
und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorladen, daß d. e.
Ausbleibenden nur an dasjenige, was von der Masse übrig bleiben möchte, wer-
den verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Urfkauer Güter. Seibt.

3349. Rybnik den 20sten October 1834. Nachdem über den Nachlaß d. e.
unterm 17. März 1832 verstorbenen Verwalt. Besizer Mathews Schabon zu
Josephhof der Erbschafts-Liquidations Proceß er ffnet worden, so werden alle un-
bekannte Gläubiger d. s. s. hien hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Liquidatio s. Termine in unserer Gerichts-Kanzl. hieselbst entweder
in Person oder durch ein gleich zulässige Mandatarien, wezu ihnen bei Ermangeln-
der Bekannthschaft der Herr Justiz Commissarius Raube zu Rathe vorgeschla-
gen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Verzuge des
selben anzudeuten, und die weitere Verhandlung, bei ihr in Abzenthoben aber zu
genährigen, daß sie über ihrer Verrechte verlassig erklärt nur mit ihren Forde-
rungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

2345. Gröbnitz den 27. November 1834. Alle diejenigen, welche an das
Obligatum vom 1sten und confirmirt den 4ten März 1797, aus welchem für
den Johann Richter zu Badewitz 62 Rthl. r. auf dem Bauzant. No. 35. zu
Wernersdorf Ruhr. III. No. 2. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionanten,
Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hier-
durch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens im
den 28ten März 1835.

in unserem Geschäftslokale angelegten Termine nachzuweisen, bei unterlassener An-
meldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das ve-
lorne Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Still-
schweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für annullirt und nicht weiter
geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Prodigalitäts-Erklärung.

246. Freiburg den 28. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichts-
Hinter wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauerntbesizer jetzt
Freiburger Heinrich Kalms zu Oberlungendorf unter Kuratel gestellt worden ist,
und demselben fern hin kein Recht zu ertheilen ist.

Das Aolich von Gellhorst'sche Gerichtsamt Oberlungendorf.
Goldstein.

Sonnabend den 21. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VII.

Subhastations - Patent.

175. Freiburg den 12. Januar 1835. Das von dem verstorbenen Johann Gottlieb Kunze früher besessene unter No. 9. zu Oberkuzendorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, gerichtlich auf 2156 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. April k. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Oberkuzendorf angesetzten Termine, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Amt von Gellhorn'sche Gerichtsamt Oberkuzendorf.
Goldstein.

3312. Breslau den 21. November 1834. Der vor dem Nicolais-Thore auf der Tschoppine an der sogenannten rothen Brücke No. 46. des Hypotheknbuches belegene, aus $1\frac{1}{2}$ Markburger Morgen bestehende, dem Einwohner Christoph Drecher gehörige, im Jahre 1834. auf 469 Rthlr. 9 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungs-Termin steht auf

den 1. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Grünig im Partbeien-Zimmer an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreises in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöppschens erbbaufälligen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitsrädern versehene Schaafwollspinnerei nebst dem dazu gehörigen, durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschinen sind im Jahre 1830. auf 14 157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschinen bestehen: in acht completen Kragmaschinen, und zwar die Pelz- und vier Fockenstreiche, in vier completen Vorspinn- u. zu 16 completen Feinspinnmaschinen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zwirnmaschine.

Auch

Nach sind vorhanden die im obigen Formath nicht mit begriffenen Maschinen zu der Tuchsheer-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Stuch-
presse, eine Decartiermaschine, eine Nauchmaschine, eine Hästmaschine, fünf
Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schleifmaschine, zwölf Sched
Paperspäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabrick Gebäude angesetzt. Die vorhande-
nen Maschinen können nach Belieben der Kaufleute einzeln verkauft werden.
Laxe und neuerer Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Ge-
richts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüste.

165 Kbnik den 19 December 1834. Zum Verkauf der nach der ande-
weitig aufgenommenen Laxe auf 8550 Rthlr. gewöhrten Sei Schottien sub
No. 1. zu Radowchau haben wir einen Versteigerungstermin auf den 20. März k. J.
anberaumat, zu welchem wir desig. und gabungsfähige Kaufleute mit dem
Bemerkten vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt
werden wird, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zu lassen. Die
Laxe, so wie der neueste Hypothekenschein können übrigens zur gewöhnlichen
Gerichtszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

b. Carlsh.

Edictal - Citationen.

3141. Delb den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März
1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kourmann Nüßfert geb.
Griffmann, zu welchem die zu Breslau sub Nr. 1255. 1251 1244 und 63. ge-
legenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erschaftliche
Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht
die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höherem Orts übertragen worden. Zur
Liquidation der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin
auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn.
Justizrath Wiedeburg angesetzt worden, und werden daher:

a. alle dänzlich unbekannten Creditoren,

b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläu-
biger, nämlich:

1) die verehl. Privat-Secretair Salome Schulz geb. Sälter, wegen ihres
auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der ic. Solger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorladen, besagten
Lages in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen
und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorstufsmäßig zu liquidiren. Die Richter-
scheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar
nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekannten Erben und Einnahmer des am 19ten Juli 1826. zu Godew, Kybnader Kreises verstorbenen Ratteuierers v. d. A. Johann von Ruffka, dessen Nachlaß in 3 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Courant u. d. 50 Rthlr. in Pfandbriefen besteht, aufgefodert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deposirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ulrich persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarien Stillr, Stöckel, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu beschreiben.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Prätendenten sich nicht gütlich legitimiren, so wird dem Königl. Reichs- und Erb-Verwalter als herrschendes Gut zugeschlagen, und zur freien Deposition verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Offener Arrest.

339. Breslau den 13ten Februar 1835. Vor dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist vor den Nachlaß des Kaufmanns Johann Carl Schöpe heute der Concurß-Verzeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinwäldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugehen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige künftliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wieder dennoch an den Gemeinwäldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für geschehen geachtet, und zum Festen der Masse anderweit beigetragen werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Hypothekens und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadgericht.

von Wedel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauerauten haben aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbgeldes, welche nach der Quits

34036

ungelöstung ihrer Erben bezahlt sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeynen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument annullirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Graflich von Sandreczky'sches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Kach.

374. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf der in dem Dorfe Groß-Elguth, Coseler Kreises, sub No. 27. gelegenen, dem Schmidt Johann und Magdalena Königschen Eheleuten gehörige Freigärtnereistelle haster sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs ein Kapital per 48 Rthl. 22 Sar. 10 Pf. Courant für die Geschwister Caroline und Euprosina Wawrzik, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Kapital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 20. September 1818 nicht dem dazu gehörigen Hypothekenscheine d. d. 20. September 1818 angehänglich vortoren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital oder das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstigen Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen den 18. Mai 1835 auf unserer Gerichtskanzlei zu Groß-Elguth vor uns entweder in Person oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und in die fernere Entscheidung der Sache zu gewärtigen.

Alle diejenigen Präzidenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das zu löschende Kapital als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsammt von Groß-Elguth.

Erbschafts- Theilung.

331. Glogau den 27sten Januar 1835. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. October 1834 zu Herndorf bei Glogau verstorbenen Pastor Ernst Daniel Beling die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre erwartigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements anzurechnen, anzusetzen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die erwartigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Pomm.
v. Göbe.